

Öffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtsch.Förd.,Tourismus u.Konvers.Vogels.

16.11.2015

Umsetzung der Maßnahmeempfehlungen durch das Klimaschutzmanagement

Hintergrund und Sachstand

Das Klimaschutzkonzept des Kreises Euskirchen diene als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen. Ziel ist die Entwicklung von praxisorientierten Strategien und umsetzbaren Projektansätzen.

Auf der Basis einer CO₂-Bilanz für den Kreis Euskirchen wurde ein Maßnahmenprogramm für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung entwickelt. Der Kreis Euskirchen fokussiert sich bei seinen zukünftigen Klimaschutzaktivitäten auf die Sektoren, in denen die größten CO₂-Minderungspotentiale zu erwarten sind (siehe auch Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Euskirchen inkl. Kall, Dahlem und Hellenthal; Link: <http://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/energie/Klimaschutz.php>).

Zur Erreichung der Klimaschutzziele hat der Kreis Euskirchen, basierend auf der Analyse der Energieverbräuche und den zu erwartenden Energieminderungspotentialen nach Sektoren, die folgenden sechs zentralen Handlungsfelder für seine Klimaschutzaktivitäten identifiziert.

- Netzbildung/Öffentlichkeitsarbeit
- Privathaushalte
- Unternehmen
- Mobilität
- Erneuerbare Energien
- Liegenschaften

Das Klimamanagement prüft den Projektansatz sowie den Ressourceneinsatz und stellt nach Vorstellung und Beratung des Projektansatzes mit den Themenpaten/ Projektverantwortlichen aus den Geschäftsbereichen ggf. das beantragte Budget zur Maßnahmenumsetzung aus dem Sachkonto IKSK zur Verfügung. Mögliche Fördermittelstränge sind dabei immer zu berücksichtigen. Für Maßnahmen aus dem Themenbereich Klimaschutz, die neu entwickelt werden und daher nicht im Maßnahmenprogramm des IKSK verankert sind, ist ebenso zu verfahren. Das entwickelte Maßnahmenprogramm versteht sich als Handlungsempfehlung. Abwandlungen, Anpassungen und Ergänzungen, die der Optimierung der Klimaschutzaktivitäten dienen, sind im Prozessverlauf zu berücksichtigen.

In der **Anlage 1 zu Info 111/2015** erfolgt eine Kurzdarstellung sämtlicher Maßnahmeempfehlungen des IKSK mit Rückblick und Ausblick zur weiteren Umsetzung, **Anlage 2 zu Info 111/2015** umfasst die komplette Projektdokumentation, das detaillierte Handlungskonzept gegliedert nach den Kapiteln "A Sofortprogramm" und "B 3-Jahresprogramm".

Die bisherige Klimaschutzmanagerin Astrid Müller wechselte zum 1.10.2015 in die Energieagentur NRW. Die Nachbesetzung der Stelle erfolgte hier zum 1.11.2015 mit Herrn Karsten Strätz, der bisher bei der Stadt Schleiden als Klimaschutzmanager beschäftigt war. Sein Vertrag läuft bis März 2017.

Interkommunales Klimaschutzteam sowie 2 gemeinsame Maßnahmen:

Dem Klimaschutzmanagement ist es besonders wichtig die Kommunen in seine Aktivitäten mit einzubinden. Kommunale Akteure, die bereits aktiv gewesen sind, treffen sich regelmäßig (rund alle sechs Wochen), um gemeinsame Maßnahmen zu besprechen und zu planen. Beispielhafte Maßnahmen sind die Entwicklung eines Sanierungstreff im Kreis Euskirchen (siehe B1), kommunale Fortbildungen (siehe A11), Energiekompetenzshow EnerKom+ (B1). Das interkommunale Klimaschutzteam setzt sich derzeit zusammen aus Vertretern der Gemeinde Blankenheim, der Stadt Euskirchen, der Gemeinde Hellenthal, der Gemeinde Kall, der Gemeinde Nettersheim, der Stadt Schleiden und des Kreises Euskirchens (Koordination).

Sanierungstreff Kreis Euskirchen

Alle reden von Energie sparen und Energiewende. Was bedeutet das für uns im Alltag? Welchen persönlichen Nutzen haben wir davon? Wie kann ich effizient Wärme erzeugen? Wie komme ich an Fördermittel? Wie kann ich mein Gebäude sanieren und gleichzeitig den regionalen Charakter erhalten?

Der „Sanierungstreff Kreis Euskirchen“ möchte interessierten Eigenheimbesitzern und Mietern diese Themen nahe bringen. Die Teilnehmer werden umfassend informiert über Einsparpotentiale und Möglichkeiten in ihren eigenen vier Wänden, von dem Austausch der Pumpen, bis hin zur energetischen Sanierung. Eigenheimbesitzer mit der Absicht zu sanieren, sollen qualifiziert auf die Sanierung ihres Wohngebäudes vorbereitet werden. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/energie/Sanierungstreff.php>

Der "Sanierungstreff im Kreis Euskirchen" wird organisiert durch das interkommunale Klimaschutzteam, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Blankenheim, der Gemeinde Hellenthal, der Gemeinde Kall, der Gemeinde Nettersheim, der Stadt Schleiden und des Kreises Euskirchen.

EnerKom+ 2015

Die vierte Energiekompetenzschau Nordeifel EnerKom+ am 08. März 2015 im Kursaal Gemünd war wieder ein voller Erfolg - den ganzen Tag herrschte reges Treiben. Rund 500 Besucher informierten sich rund um die Themen Energiesparen, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Finanzierung und nachhaltige Mobilität. Der inhaltliche Fokus der Veranstaltung lag wie in den Vorjahren auf der umfassenden und unverbindlichen Beratung sowie Information zu den Möglichkeiten Energie zu sparen oder sogar selbst zu erzeugen, um den eigenen Geldbeutel und die Umwelt nachhaltig zu entlasten.

Rund 20 regionale Aussteller unter anderem aus den Bereichen Heiztechnik, Photovoltaik, Solarthermie, Kraft-Wärme-Kopplung, Architektur, Finanzierung und Förderung, Dachtechnik, Holzbau, Elektromobilität und Beleuchtung, standen den Besuchern der EnerKom+ Rede und Antwort. Zusätzlich haben dieses Jahr die Energieagentur Eifel und die EnergieAgentur.NRW unabhängige Beratung zu den relevanten Themen angeboten. Einen Blick in die Zukunft der Alltagsmobilität bot die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) mit der fachkundigen Präsentation des Wasserstoffhybridbusses vor dem Kursaal. Die EnerKom+ war sowohl für Besucher als auch für Aussteller eine erfolgreiche Veranstaltung.

Organisiert wurde die EnerKom⁺ 2015 vom interkommunalen Klimaschutzteam im Kreis Euskirchen, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Blankenheim, der Gemeinde Hellenthal, der Gemeinde Kall, der Gemeinde Nettersheim, der Stadt Schleiden und des Kreises Euskirchen.

Es wird vorgeschlagen, dass der neue Klimaschutzmanager nach Einarbeitungsphase in einer der nächsten Fachausschusssitzungen über die weiteren Entwicklungen berichtet.

Der Fachausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez. Rosenke

Landrat

Stabsstelle: _____ (Unterschrift)	Sachbearbeiter/in: _____ (Unterschrift)	Kreistagsbüro: _____ (Unterschrift)
---	---	---